



IM NAMEN DES GNÄDIGEN UND BARMHERZIGEN GOTTES

CHRISTLICHE KIRCHEN UND KIRCHLICHE EINRICHTUNGEN IN ISLAMISCHEN LÄNDERN

Im Dialog mit Christen wird den Muslimen regelmäßig mangelnde Toleranz gegenüber anderen Religionsgemeinschaften vorgeworfen, verbunden mit dem Hinweis, dass die im Westen lebenden Muslime für sich eine freie Religionsausübung einschliesslich dem Bau von Moscheen in Anspruch nehmen, während sie in den islamischen Stammländern den Christen nicht die gleichen Rechte einräumen.

Abgesehen von Saudi-Arabien, das insofern eine Sonderstellung einnimmt als sich dort die zwei wichtigsten heiligen Stätten des Islam befinden und es keinen einzigen Staatsbürger Saudi-Arabiens gibt, der einer anderen Religion als dem Islam angehört (das eine schliesst das andere aus), gibt es in allen islamischen Stammländern christliche Kirchen (oft mit angeschlossenen Schulen und medizinischen Einrichtungen) sowie Einrichtungen anderer Religionsgemeinschaften. (Zu Afghanistan lässt sich gegenwärtig noch keine Aussage machen, aber es gibt eine christlich-pastorale Betreuung durch Militärseelsorger).

In Ländern wie Irak, Jordanien, Syrien, Libanon und Ägypten gab und gibt es starke christliche Minderheiten lange bevor das Christentum in Deutschland heimisch wurde. Das trifft auch auf die Türkei und den Iran zu. Diese Länder sind daher nicht Gegenstand dieser Betrachtung.

Nachdem bereits im März 2005 eine Dokumentation über die christlichen kirchlichen Einrichtungen im Königreich Bahrain vorgelegt wurde, erfolgt die Fortsetzung heute mit einem Bericht über Kuwait (einem weiteren konservativen Golfstaat).

Als Quelle diente in erster Linie das Internet. Zusammengestellt wurde die Dokumentation wiederum von Abdullah Leonhard Borek, einem deutschstämmigen Muslim, der über 30 Jahre in Bahrain gelebt hat und dort auch zeitweise deutscher Honorarkonsul war. Er hat Kuwait seit mehr als 40 Jahren geschäftlich regelmäßig besucht und ist daher auch aus persönlicher Erfahrung mit der Situation vor Ort vertraut.

Auf der letzten Seite wurde die Anschrift, Telefonnummer und Email-Adresse der zuständigen deutschen Botschaft angegeben, damit im Zweifelsfall die gemachten Angaben neutral überprüft werden können.

Christentum und christliche Einrichtungen in Kuwait

Christen und andere religiöse Minderheiten erfreuen sich in Kuwait eines ungewöhnlichen Maßes an religiöser Freiheit. Nach der Verfassung ist Glaubensfreiheit absolut und der Staat verpflichtet die Ausübung der Religion entsprechend bestehender Bräuche zu schützen sofern sie nicht gegen das

Discover Islam – DEN ISLAM ENTDECKEN · Mai 2005

Zusammengestellt von Abdullah Leonhard Borek (Email: albborek@freenet.de)

öffentliche Interesse oder die Moral verstößt. Die Geschichte der christlichen Gemeinde in Kuwait beginnt im frühen 20. Jahrhundert mit einer Reihe von humanitären Projekten, die von Missionaren der amerikanischen reformierten Kirche (Reformed Church of America) unternommen wurden. Am bekanntesten war die Gründung eines Krankenhauses (ältere Kuwaitis erinnern sich noch liebevoll an das "American Hospital"). Im Jahre 1931 wurde die erste Kirche in Kuwait auf einem dem Krankenhaus geschenkten Grundstück gebaut, auf dem heute die National Evangelical Church steht. In dieser Kirche wurden Gottesdienste in englischer und arabischer Sprache abgehalten. In den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts kamen durch den Ölboom viele Ausländer nach Kuwait und vergrößerten dadurch die christliche Gemeinde mit der Folge, dass zwei weitere Kirchen gebaut wurden, davon eine römisch-katholische. Gegenwärtig erkennen die Behörden offiziell drei Kirchen an: die National Evangelical Church of Kuwait (protestantisch), die römisch-katholische Kirche und die orthodoxe Kirche. Kleinere Kirchengemeinden finden sich unter dem Dach einer dieser Kirchen zusammen. Es gibt ungefähr 200 christliche Familien mit kuwaitischer Staatsangehörigkeit und sehr viel mehr dort lebende christliche Ausländer. "Wir, die Christen in Kuwait," sagt Reverend George Varghese, "besitzen volle Freiheit zur Abhaltung von Gottesdiensten und Gebeten sowie aller anderen Aktivitäten der Kirche. Wir sind den Behörden für freundliche Zusammenarbeit dankbar."

Ein Meilenstein für die evangelische Gemeinde in Kuwait wurde durch die Ordination eines kuwaitischen Bürgers als Priester und Pastor der National Evangelical Church am 8. Januar 1999 erreicht. Emmanuel Benjamin Al-Gharib, 1950 in Kuwait geboren und in Ägypten ausgebildet, ist der erste Golfaraber, der einer protestantischen Kirche vorsteht. "Wir sind stolz Kuwaitis zu sein," erklärte er. "Wir gehörten zu denen, die während der irakischen Besetzung hier blieben." Al-Gharib erklärte gegenüber der kuwaitischen Presse, dass er plant einen Dialog zwischen Muslimen und Christen in Gang zu bringen um damit die Liebe zu unserer Heimat zu zeigen, in der es fast 200 christliche Bürger gibt. Die Evangelical Church umfaßt mehr als 40 evangelische Glaubensgemeinschaften und wird während der Woche von ungefähr 12.000 Kirchgängern der vielfältigen Gemeinde besucht.

Ähnlich bemerkenswert ist die Einladung eines Vertreters des Heiligen Stuhls im Jahre 1996; Kuwait war damit der erste arabische Golfstaat, der einen Spitzenvertreter des Vatikans empfing. Kuwait ist auch das einzige Mitglied des Golf Kooperationsrates, das diplomatische Beziehungen zum Vatikanstaat unterhält, die auf das Jahr 1968 zurückgehen. Kuwaits römisch-katholische Gemeinde, von Papst Johannes-Paul II als "lebendig" bezeichnet, mit 100.000 Mitgliedern, setzt sich hauptsächlich aus Indern und Filipinos zusammen; auch Europäer, Amerikaner und Libanesen gehören dazu. Der Vatikan hat stets den Ruf nach einer Rückkehr kuwaitischer Kriegsgefangener aus dem Irak sowie alle UN-Resolutionen bezüglich der Befreiung Kuwaits und des Golfkrieges unterstützt. Kuwait hat der Bitte des Vatikans entsprochen in Kuwait eine Botschaft zu eröffnen und einen Botschafter zu ernennen.

Weitere Daten über Kuwait finden sich auf folgender Homepage im Internet, der auch die obige Beschreibung entnommen ist.

www.kuwait-info.org/Country_Profile/religion.html



Christliche Kirche in Kuwait

Name der Kirche	Anschrift	Telefon
National Evangelical Church in Kuwait	Kuwait City, Kuwait	+965 240 7195
Coptic Church	Kuwait City, Kuwait	+965 242 2776
Marbotrus Church	Kuwait City, Kuwait	+965 398 5929
Our Lady of Arabian Church	Kuwait City, Kuwait	+965 398 2465
Orthodox Church	Kuwait City, Kuwait	+965 243 9425
The Anglican Church of St. Paul's Ahmadi*)	P.O. Box 9999, Ahmadi, Kuwait	+965 398 5929 Tel. & Fax E-Mail: stpaulq8@email.com

*) Diese Kirche ist eng mit der National Evangelical Church in Kuwait City verbunden. Ahmadi ist eine Satellitenstadt Kuwaits, in der sich die Ölförderindustrie bereits in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts angesiedelt hat. In dieser Zeit wuchs auch die Gemeinde der Anglican Church of St. Paul's Ahmadi. Diese war anfangs in einer Nissenhütte untergebracht und zog 1956 in das jetzige Gebäude um.

Insgesamt 16 verschiedene Glaubensgemeinschaften kommen unter dem Dach der anglikanischen Kirche zusammen:

- | | |
|---|--|
| 1. The Anglican (Episcopal) Church | 9. The Indian Petecostal Church (Fahaheel) |
| 2. The Arab Christian Congregation (Presbyterian) | 10. The Marthoma Congregation |
| 3. The Brethren Assembly | 11. The New Apostolic Church |
| 4. The Christian Fellowship of Kuwait | 12. St. Paul's C.S.I. Congregation |
| 5. The Church of God in India | 13. St. Thomas Indian Orthodoix Church |
| 6. The Greek Orthodox Church | 14. The Tamil Congregation |
| 7. The Hospital Christian Fellowship | 15. The Telegu Christian Congregation |
| 8. The Indian Pentecostal Church (Ahmadi) | 16. The Pentecostal Mission |



Obige Angaben können durch die zuständige deutsche diplomatische Vertretung überprüft werden:

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland (Embassy of the Federal Republic of Germany)

P.O. Box 805, 13009 Safat, Kuwait.

Tel. (00965) 252 0857 • 252 0827 • 252 0756 • 256 0575

Fax (00965) 252 0763

Email: info@kuwait.diplo.de

Amtsbezirk: Kuwait

Discover Islam – DEN ISLAM ENTDECKEN · Mai 2005

Zusammengestellt von Abdullah Leonhard Borek (Email: albborek@freenet.de)